

## **Bericht Skiweekend TV Olten / Faustballriege 2023**

Eine kleine Gruppe von sieben Teilnehmer der Faustballriege vom TV Olten traf sich an einem regnerischen Freitagnachmittag zur Fahrt in das Skiweekend nach Zermatt. Nach einem Jahr Corona-Unterbruch konnte das traditionelle Weekend wieder durchgeführt werden. Das Wetter spielte in diesem Jahr leider nicht mit. Während der gesamten Fahrt ins Wallis musste der Scheibenwischer für klare Sicht sorgen.

Nach dem Bezug der Zimmer im Hotel begab sich die Gruppe zum Nachtessen. Der Regen ging in einen Zustand über, welcher im Mittelland fast nicht mehr bekannt ist. Schnee. Weisse, kleine Flocken fielen vom Himmel. Das Lokal für das Nachtessen war die Turbina. Dieses Eventlokal wurde in das ehemalige Turbinenhaus der Gornergratbahn eingebaut. Noch heute sind die Generatoren und einzelne Antriebe sichtbar. Dies ergibt eine spezielle Atmosphäre. Auf dem Speiseplan stand Raclette à discrétion. Während des Nachtessens setzte im Wallis definitiv der Winter ein. Der Fussmarsch zurück ins Hotel führte durch ein Winter-Wonderland. Bis am Samstagmorgen kamen in Zermatt rund 70cm Neuschnee dazu. Endlich durften wir den Winter spüren und erfahren.

Leider hatte der Schneefall auch negativen Einfluss auf das Skifahren. Wegen des vielen Schnees und der hohen Lawinengefahr konnten nur einzelne Lifte in Betrieb genommen werden. Dies hinderte die Gruppe jedoch nicht, die Skischuhe anzuziehen und den Weg auf die Pisten auf sich zu nehmen. Im Gebiet Sunegga-Blauherd-Rothorn zogen die Teilnehmer ihre Spuren in den frischen Pulverschnee. Im Gebiet Findeln hat Ueli Bärfass, ein Mitglied der Faustballriege, zusammen mit seiner Familie ein kleines Ferienhaus. Da er gerade anwesend war, durften wir bei ihm einkehren und ein Kaffee oder Tee geniessen. Einzelne Teilnehmer nahmen einen Arvenschnapps dazu. Gestärkt machte sich die Gruppe wieder auf die Pisten. Um die Mittagszeit entschied man, die Skischuhe und die Ski ins Hotel zu bringen, und in Zermatt das Mittagessen einzunehmen. Fast den ganzen Tag war die Strecke Täsch-Zermatt infolge eines Lawinenniederganges gesperrt. Dies führte am Bahnhof zu tumultartigen Szenen. Die Gruppe liess sich dieses Spektakel nicht entgehen.

Am Sonntagmorgen informierte sich die Gruppe über die Zermatt-App, welche die Bahnen geöffnet werden. Im Gegensatz zum Samstag zeigte sich das Wetter von seiner besseren Seite. Aber es blieben immer noch viele Bahnen wegen der Lawinengefahr geschlossen. Dennoch konnte die Gruppe den Tag auf den Pisten rund um das Matterhorn geniessen und am Ende im Restaurant Furri feine Kaffees geniessen. Eine Teilnehmerin testete noch die Schnellabschaltung einer Gondelbahn. Was passiert, wenn man den Fuss zwischen die Türe hält. Die Bahn stellt sofort ab und ein Bahnmitarbeiter muss die Türe mühsam von Hand schliessen. Die Erkenntnis ist jedoch, dass die Sicherheitsmechanismen der Bergbahnen funktionieren.

Am Montag, den letzten Tag des Skiweekends, sah das Wetter sehr gut aus. Ziel war heute auch das italienische Skigebiet von Cervinia zu erkunden. Aber wie schon das gesamte Wochenende wollte das Wetter nicht mitmachen. Auf dem Kleinen Matterhorn hatten wir bei der Abfahrt so festen Seitenwind, dass es einem fast schlecht wurde. Nach dem Mittagessen setzte der Wind immer mehr zu, und im Skigebiet wurden immer mehr Bahnen geschlossen. Aber der Einkehrschwung im Restaurant Furri konnte stattfinden.

Die Heimfahrt hatte in etwa das gleiche Wetter wie die Hinfahrt bereit. Der Regen im Mittelland begrüßte uns in Olten wieder. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder besseres Wetter antreffen.